PRESSEMITTEILUNG

Tag der Markenwirtschaft 2025

Markenverband und Handelsverband fordern von Politik wirksame Maßnahmen gegen illegale Warenflut aus Fernost

Berlin, 9.10.2025 - **Gemeinsame Allianz gegen illegale Warenflut: Beim Tag der Markenwirtschaft in Berlin fordern Markenverband und Handelsverband Deutschland (HDE) von Bundesregierung und EU entschlossenes Handeln gegen die wachsende Flut illegaler Produkte aus Fernost. Unsichere Waren, mangelnde Umwelt- und Arbeitsstandards sowie massenhaft Markenfälschungen bedrohen Verbraucher, Arbeitsplätze und fairen Wettbewerb.**

Die Dimension ist dramatisch: Laut dem Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) bestehen **5,8 % aller EU-Importe aus gefälschten oder sonst nicht rechtskonformen Waren**. In Deutschland summieren sich die Schäden demnach auf **fast acht Milliarden Euro pro Jahr**, rund **64.000 Arbeitsplätze sind bedroht**. Hauptkanal für die illegalen Produkte sind große Online-Plattformen – **65 % aller Fälschungen gelangen über E-Commerce nach Europa**. Allein in Deutschland kommen laut EUIPO wöchentlich **144.000 Pakete mit gefälschter Ware** an. Betroffen sind vor allem Kleidung, Kosmetik, Spielwaren und Elektronik – Produkte, die erhebliche Gesundheitsrisiken bergen.*

„**Acht Milliarden Euro Schaden jährlich – das ist ein Alarmsignal.** Wir dürfen nicht länger hinnehmen, dass unser Markt mit gefährlichen und gefälschten Produkten überschwemmt wird, die unter Missachtung von Umwelt- und Arbeitsstandards produziert sind“, sagt **Franz-Olaf Kallerhoff, Präsident des Markenverbandes**. „Wir brauchen endlich wirksame Zollkontrollen, eine klare Haftung der Plattformen und ein konsequentes Durchgreifen bei Markenpiraterie.“

Auch der Handel verlangt entschlossenes Vorgehen. „**So kann es nicht weitergehen. Wer hierzulande Waren verkauft, muss sich an die hiesigen Regeln halten. Ansonsten blutet in diesem unfairen Wettbewerb der heimische Einzelhandel aus**“, warnt **Alexander von Preen, Präsident des HDE**. „Jetzt sind rasche Taten gefragt. Die Zollfreigrenze muss so schnell wie möglich abgeschafft werden, sie wirkt seit Jahren wie ein Freifahrtschein für Schrott.“

Die gemeinsame Forderung an die Politik lautet:

- **Zoll und Marktüberwachung stärken:** Mehr Personal, bessere Ausstattung und intelligenter Datenaustausch für wirksame Kontrollen.
- **Schnelle Abschaffung der Zollfreigrenze von 150 Euro und Anmeldepflicht für jedes Paket ungeachtet des Warenwertes**
- **Stay-Down-Gebot gesetzlich verankern:** Entfernte Fälschungen dürfen nicht wieder online erscheinen.

*Quelle: https://www.euipo.europa.eu

Mit ihrer Allianz machen Markenverband und Handelsverband klar: Nur ein gemeinsames Vorgehen von Politik, Behörden und Wirtschaft kann Verbraucher schützen, Arbeitsplätze sichern und fairen Wettbewerb in Deutschland und der EU gewährleisten.

Ansprechpartner

Michael Steinhauser
Leiter External Affairs

Tel.: +49 30 206168-37
E-Mail: m.steinhauser@markenverband.de

Stefan Hertel
Leiter Presse & Kommunikation

Tel.: +49 30 726250-61
E-Mail: hertel@hde.de

Über den Markenverband

Die Markenwirtschaft steht in Deutschland für einen Markenumsatz in Höhe von knapp 1,1 Billionen Euro und rund 5,2 Millionen Arbeitsplätze. Der 1903 in Berlin gegründete Markenverband ist die Spitzenorganisation der deutschen Markenwirtschaft und mit seinen rund 300 Mitgliedern der größte Verband dieser Art in Europa. Mitglied sind sowohl mittelständische, familiengeführte als auch internationale Unternehmen aus vielfältigen Branchen – insbesondere aus der Nahrungs- und Genussmittel- sowie der Gebrauchsgüterbranche. Darunter finden sich führende Marken wie Abus, Beiersdorf, Bell Food Group, Hugo Boss, Coca-Cola, Gardena, Haribo, Henkel, Hochland, Kärcher, Melitta, Merz Consumer Care, Miele, Nestlé, Procter & Gamble, Ritter Sport, Rotkäppchen-Mumm, Unilever, Vileda und viele weitere renommierte Firmen.

Über den Handelsverband Deutschland - HDE

Der Handelsverband Deutschland (HDE) ist die Spitzenorganisation des deutschen Einzelhandels. Insgesamt erwirtschaften in Deutschland rund 280.000 Einzelhandelsunternehmen mit drei Millionen Beschäftigten an 400.000 Standorten einen Umsatz von rund 630 Milliarden Euro jährlich.